

NEU! NEU! NEU!

Nachgemeldete Veranstaltungen zum KVV Sommersemester 2014

Tieszen, Božena

Language and Gender

8 ECTS

Seminar: BA Kulturwissenschaften-/Linguistik- Vertiefung
Block, 10-16 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 16.05.2014

In this course we will explore connections between language and gender and examine how patterns of speaking and interpreting reflect, perpetuate and create our experience of gender. How does gender interact with race, class, socio-economic status, age, occupational and social/familial roles? What do controversies about sexism and other biases in language imply about the connections between language, thought and society.

We'll examine idioms, proverbs, phrases that relate to gender roles and gender stereotypes such as - women are polite, men are competitive, women talk all at the same time, women are indirect, women gossip, men don't- and see what is the source of these stereotypes and how can they be explained sociolinguistically. We'll observe how media creates and perpetuates gender stereotypes by verbally and visually objectivizing men and women and what role ethnicity plays in it. We'll discuss how men and women talk in the public domain; does language of men and women politicians differ and if so, then, why? Do their political agendas have anything to do with their roles as a man or woman within a society? Political and economic changes of past three decades had dramatic impact on societies with relatively strict and well-defined gender roles, this course will give students an opportunity to study the outcome and consequences of these changes.

Literatur: Romaine, S. Communicating Gender. 1999. Lawrence Erlbaum Publishers. London.

Hinweise zum Blockseminar:

Fr, 16.05.2014	10-16 Uhr	HG217
Sa, 17.05.2014	10-16 Uhr	LH120
Fr, 23.05.2014	10-16 Uhr	AM02
Sa, 24.05.2014	10-16 Uhr	AM02
Fr, 30.05.2014	10-16 Uhr	AM02
Sa, 31.05.2014	10-16 Uhr	AM02

Leistungsnachweis: In class discussion and analysis of provided materials. Submission of written reports based on in-class work.

Sprache: English

**Ukraine, Russland, Krim:
der aktuelle Deutungskampf um die postsozialistische Neuordnung Osteuropas**

6/9 ECTS

Seminar+Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul // KGMOE: N.N. // MES
Block, 16-18 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Noch im Herbst 2013 war kaum vorhersehbar, dass die stagnierenden Beziehungen zwischen der Ukraine und der EU auf der einen sowie Russland auf der anderen Seite zu weitreichenden Veränderungen der europäischen Ordnung führen könnten. Umso mehr erscheint es notwendig, den Phänomenen des „Euromaidan“ sowie der russischen Annexion der Krim nachzugehen. Im Seminar, das von einigen öffentlichen Veranstaltungen begleitet wird, setzen wir uns mit den zentralen Ereignissen der letzten Monate auseinander und bringen sie mit einschlägigen wissenschaftlichen Erklärungsansätzen in Verbindung.

Hinweise zur Veranstaltung:Seminarorganisation:

In der Auftaktsitzung werden drei Gruppen gebildet, die während des Semesters zu den folgenden Themenkomplexen zusammenarbeiten: Nationalismus in der Ukraine, Ukraine/EU, Ukraine/Russland. Die Gruppen bereiten Präsentationen vor, die zu den drei einschlägigen Sitzungen als Gruppenreferate zur Diskussion gestellt werden (13.5., 11.6., 24.6.). Im Anschluss an das Referat können Hausarbeiten geschrieben werden:

- 6 ECTS (15-20 Seiten)
- 9 ECTS (20-25 Seiten)

Der Erwerb von 3 ECTS-Punkten ist nicht möglich, da eine individuelle Benotung von Gruppenreferaten wenig praktikabel erscheint.

Studierende, die das Seminar mit einer Hausarbeit abschließen, werden für die Teilnahme der Exkursion (voraussichtlich Ende Oktober 2014) bevorzugt berücksichtigt.

Hinweise zum Blockseminar: Programm

15.4. Einführung. Timm Beichelt, Irina Solonenko, Jan Wielgoß

22.4. Ukraine and Crimea: what happened since November 2013? Iryna Solonenko

29.4. The Euromaidan. Tamara Martsenyuk: The Role of Women in the EuroMaidan Protests of 2013-2014: Discourses and Practices 18 Uhr, LH 101/102

13.5. Wie radikal ist der ukrainische Nationalismus? Studentische Referate

20.5. Die Krimkrise im historischen Kontext (Arbeitstitel). Werner Benecke

27.5. Slowenien, Kroatien, Kosovo, Krim: gibt es ein einheitliches Recht auf politische Selbstbestimmung? Jürgen Neyer, Wolff Heintschel von Heinegg

11.6. Die Ukrainepolitik der EU und das Verhalten der westlichen Außenpolitik in der Krimkrise. Studentische Referate

24.6. Die Ukrainepolitik Russlands und das Verhalten der russischen Außenpolitik in der Krimkrise. Studentische Referate

8.7. Die Krimkrise als Ausdruck des « Politischen »: Versuch einer theoretischen Einordnung. Timm Beichelt

Voll, Johanna

Wissenschaft 2.0

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2014

Das Seminar vermittelt praktische Schlüsselqualifikationen rund um die digitale Wissenschaftskommunikation. Der thematische Schwerpunkt wird auf verschiedenen Plattformen der sozialen Medien und ihrem Nutzen für die Wissenschaft liegen. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Web 2.0 und den relevanten Theorien, Methoden sowie Modellen dahinter werden wir an konkreten Beispielen die Schnittstellen von Social Media und Wissenschaft untersuchen. Außerdem wenden wir uns praktischen Fragestellungen zu und probieren so viel wie möglich selbst aus: Welche Rolle spielen Facebook, Twitter und Co. in den (Sozial-) Wissenschaften und welche Chancen bieten sich für uns in der Wissensgesellschaft? Welche konkreten Einsatzmöglichkeiten gibt es bereits im Rahmen einer Wissenschaft 2.0? Welche rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden? Im Verlauf des stark praxisorientierten Blockseminars werden über den ganzen Semesterzeitraum eigene Beiträge erstellt und diskutiert (besonders über Moodle und ggf. Facebook). Das gemeinsame Lernen von- und miteinander steht im Vordergrund der Veranstaltung und soll zu einem produktiven Austausch anregen. Ein internetfähiges Endgerät (mit aktivem W-Lan-Zugang) sollte zu den Sitzungen mitgebracht werden.

Literatur: Michaelis/Schildhauer (Hrsg.): Social Media Handbuch – Theorien, Methoden, Modelle und Praxis
Carsten Könneker: Wissenschaft kommunizieren. Ein Handbuch mit vielen praktischen Beispielen, Darmstadt 2012.

Hinweise zum Blockseminar:

Einführung: 14.4. 14-16 Uhr in GD 205

Block I: 20./21.6.2014; 20.06. : 10-13 Uhr in GD 205, 13-17 Uhr GD 202; 21.06. in AM 205

Block II: 11.7./12.7.2014 jeweils in LH 101/102

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme- online wie offline

Hinweise zur Veranstaltung: TeilnehmerInnen werden per Los ermittelt. Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldungen ab 1.4.2014 10 Uhr bis 11.4.2014 über E-Mail: voll@europa-uni.de ausschließlich(!) mit folgendem Betreff:

Anmeldung Wissenschaft 2.0

Leistungsnachweis: Referat, aktive Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung

Gregg, Benjamin

Philosophische Grundlagen der Menschenrechte bei Kant und Rawls

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES
Block, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 16.05.2014

Kant 1795 und Rawls 1999 versuchen, aufgeklärte internationale Beziehungen durch die Idee eines sozialen Vertrags zwischen bestimmten Arten von politischen Gemeinschaften zu entwerfen. Bei Kant sind die Teilnehmer nicht-liberale Republiken; bei Rawls dagegen verkörpern Staaten nur falsche Souveränitäts- und Stabilitätsansprüche. So setzt Rawls nicht bei Staaten sondern bei Völkern an. Er setzt nicht nur bei liberalen, sondern auch bei nicht-liberalen Völkern an, sofern deren außenpolitische Ziele nicht aggressiv oder expansionistisch sind und sie die Menschenrechte achten. So können zum Beispiel westliche Gesellschaften einen politisch aufgeklärten Islam tolerieren. Beide Visionen weisen Probleme auf, die von hoher tagespolitischer Aktualität sind. Kant findet die moralischen Grundlagen der Menschenrechte in den Rechten von Fremden, vernachlässigt aber die Erblast des europäischen Kolonialismus. Rawls will die Achtung von Menschenrechten dadurch universal garantieren, dass er sie als nicht-ethnozentrisch konzipiert, ihnen dabei aber viel von ihrer moralischen sowie politischen Kraft nimmt. In diesem Seminar werden die Ansätze von zwei der einflussreichsten Denker der Menschenrechte rekonstruiert, verschiedene normative Schwierigkeiten der internationalen Beziehungen exemplarisch studiert und die möglichen moralischen Grundlagen einer liberalen Außenpolitik vergleichend mit der Realpolitik des Neokonservatismus diskutiert.

Literatur: Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden: Ein philosophischer Entwurf (Hrsg. R. Malter); Ditzingen: Reclam (ISBN 978-3-15-001501-8)

John Rawls, Das Recht der Völker (Übers. W. Hinsch); Berlin: de Gruyter (ISBN 3-11-0169355)

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 16., 17., 18. Mai, jeweils 9:00 - 18:00 Uhr,

Raum: 16.05.2014, GD 205; 17./18.05.2014 HG 104

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Schein (9 ECTS; keine 3 oder 6 ECTS möglich): ein direkt textbezogener und textanalytischer Aufsatz, der eine bestimmte Fragestellung kritisch und eingehend diskutiert, von 15 bis 18 Seiten in deutscher oder englischer Sprache. Die Themen zu den Aufsätzen müssen bis zum 18. Mai mit mir abgesprochen werden; eine kurze E-Mail mit einem Arbeitstitel sowie „thesis-statement“ reicht aus. Abgabetermin ist der 25. August 2014.

Patriotism and the Political Left in Germany and the USA

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Block, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 09.05.2014

Richard Rorty advocates an American patriotism that the world need not fear. Jürgen Habermas urges a similar patriotism for the Federal Republic. For the American superpower, as for Europe's leading economic power, cosmopolitan patriotism differs markedly from the typical alternative: the worldwide export of an American or a German 'way of life'. For only a democracy engaged in constant, penetrating self-criticism can practice cosmopolitan patriotism. Only those democracies can practice cosmopolitan patriotism that always engage in thoughtful self-criticism. Rorty and Habermas both regard this pragmatic commitment to mutual perspective-taking as a key feature of true patriotism. But each describes this commitment in a way specific to his particular country and culture. Habermas's notion of constitutional patriotism replaces any emotional attachment to nation, country, people, and history with notions of freedom and equality, guided by principles and grounded in the legal system. Constitutional patriotism understands citizens not as Volk but as demos. It views them as participants within a democratic public sphere open to all, engaged in critical debate and decision-making. Rorty, by contrast, argues that a lack of national pride enfeebles vigorous, effective debate. Political communication can be imaginative and productive only if participants are emotionally invested in their own country, whether out of pride or shame. The great American poet of the nineteenth century, Walt Whitman, asserts provocatively: "democracy is a great word, whose history ... remains unwritten, because that history has yet to be enacted". Rorty and Habermas share Whitman's conviction yet differ in how they answer the question: Why can the prospects for a patriotism of the left — the party of hope, after all — today only be regarded with pessimism? This seminar responds to this question by reconstructing the approaches of two of the most influential thinkers of our time; by analyzing the normative problems of the political left, comparing the American case with its German counterpart; and by identifying potential foundations for progressive politics in an era of neo-conservatism.

Literatur: Richard Rorty, *Stolz auf unser Land: Die amerikanische Linke und der Patriotismus* (Suhrkamp Verlag, 1999) oder die englische Originalfassung: *Achieving Our Country: Leftist Thought in Twentieth-Century America* (Harvard University Press, 1998) Jürgen Habermas, "Staatsbürgerschaft und nationale Identität" in Habermas, *Faktizität und Geltung* (Suhrkamp Verlag, 1998) oder die englische Übersetzung: "Citizenship and National Identity" in Habermas, *Between Facts and Norms* (MIT Press, 1996)

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 9., 10. und 11. Mai 2014, jeweils 9:00 - 18:00 Uhr. Raum: HG 162

Teilnahmevoraussetzung: At a sophisticated level of English, students must be able to read challenging philosophical texts, discuss them orally in seminar, and analyze them comparatively in writing.

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Schein (8 ECTS; keine 3 oder 6 ECTS möglich): Ein textanalytischer Aufsatz, der eine bestimmte Fragestellung kritisch und eingehend diskutiert, zwischen 12 und 15 Seiten in deutscher oder englischer Sprache. Die Themen der Aufsätze müssen bis zum 6. Mai mit mir abgesprochen werden; eine kurze E-Mail mit einem Arbeitstitel sowie einem „thesis-statement“ reicht aus. Abgabetermin ist der 25. August 2014.

Sprache: Englisch

Poprawski, Marcin

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management

Mittwoch, 15 - 18 Uhr, 14-tägig, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept & strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

Literatur: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004;

Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004; Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012;

Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997; Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987;

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.14 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

Sprache: English

Poprawski, Marcin

Crossborder Cultural Policies and Research Methods

6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM2

Mittwoch, 11 - 14 Uhr, 14-tägig, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Stufurt (Stufice- Frankfurt) cultural public sphere.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006;

Howkins, J., The Creative Economy, London 2001; Klatic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international

cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J., Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004;

McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008;

Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.14 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Team project performance and written research report = 6 ECTS,

Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Sprache: English

Halicka, Beata

Oder-Odra. Deutsch-polnische Geschichte im Fluss

6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS, MASS: Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS Wahlmodul Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen – Metropole // MES

Dienstag und Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: CP, Raum wird im April bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2014

Die Oder wurde im kurzen 20. Jahrhundert zum Grenzfluss stilisiert. Sie wurde als "Oder-Neiße-Linie" zum Symbol der Teilung Europas und zum Zeichen der deutsch-polnischen Verständigung nach 1989. Nach der Wende ist in Frankfurt und Stubice die Viadrina - die "an der Oder Gelegene" Universität entstanden. Mit dem Namen der "Europäischen Oder-Universität" gehen wir eine Verpflichtung ein, die Grenzregion und den Strom in seinen europäischen Bezügen zu denken.

Im Rahmen der seit einigen Jahren veranstalteten Oder-Akademien werden die an der Oder gelegenen Regionen (Schlesien, Brandenburg und Pommern) in ihren historischen Bezügen und in ihrer Gegenwart erkundet. Dieses Jahr sollen die Folgen des Nationalismus im 19. und im 20. Jahrhundert für den Oderraum diskutiert werden, insbesondere aber die Reduzierung des Flusses auf eine politische Grenzfunktion und damit seine Mythologisierung, gleichzeitig aber auch sein Ausbau als Wasserstraße für Transport und Tourismus. Viel Aufmerksamkeit wird ebenfalls der Frage der Identifizierung der deutschen und polnischen Bewohnern des Oderraumes mit der Region geschenkt.

Das Seminar wird als inhaltliche Vorbereitung für die Oderschiffahrt betrachtet, die am 5-7. Juli 2014 stattfindet.

Literatur: SCHLÖGEL, Karl ; HALICKA, Beata: Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom. Frankfurt am Main: Lang, 2007.

RADA, Uwe: Die Oder. Lebenslauf eines Flusses. München: Siedler, 2009

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist ein Teil der Summer School of Interdisciplinary Polish Studies, 2014 "Borders, Cultures and Identities". Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deswegen ist eine Anmeldung vor dem Beginn der Seminars per Mail an halicka@europa-uni.de erforderlich.

Die Veranstaltung findet statt vom 17. Juni bis 17. Juli plus Oder-Akademie 5-7. Juli.

Leistungsnachweis: Exam und kurze Essays oder Hausarbeit

Sprache: English

Schröder, Hartmut

Master-und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS, MICS

Block, 9.30-14.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Literatur: Auf der Homepage des Lehrstuhls.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation.

Hinweise zum Blockseminar: Termine (jeweils freitags): 11.04., 23.05., 20.06., 04.07.2014 jeweils 9.30 bis 14.30

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Pöllmann, Lorenz

Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // Sozialwissenschaften-/ Kulturwissenschaften- Vertiefung // MA Kulturmanagement
Block, 10-17 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13. Juni 2014

Kulturbetriebe haben in den letzten Jahren die Notwendigkeit erkannt, sich als Marken zu positionieren. Im Seminar werden Strategien und Methoden der Markenentwicklung und Markenführung für Kulturbetriebe auf der Grundlage des Kulturmarketing diskutiert. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird begleitet durch die praktische Entwicklung und Präsentation einer Kulturmarke durch die Seminarteilnehmer. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur strategischen Entwicklung einer Corporate Identity zu befähigen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Existenzgründung erläutert und Businesspläne für die Gründung von Kulturmarken entwickelt

Literatur: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2012): Kulturmarketing, Wiesbaden sowie Pöllmann, Lorenz (2011): Marke, in: Lewinski-Reuter, Verena/ Lüddemann, Stefan (Hrsg.): Glossar Kulturmanagement, Wiesbaden, S.233-239

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist aufgrund der individuellen Betreuung bei den Projektarbeiten auf 20 Plätze begrenzt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt zu einem Teil anhand des Eingangs der Bewerbung sowie zu einem Teil anhand der vorgeschlagenen Projektideen. Bewerbung bis 01. April unter: kulturbranding@gmail.com

Hinweise zur Veranstaltung: 13. Juni 2014, 10:00-17:00; 14. Juni 2014, 10:00 – 17:00 Weitere Information zum Ort und Terminen folgt nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Hausarbeit, Referat

Haid, Janett

Einführung in die Pragmatik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik Einführung
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Was genau untersuchen wir, wenn wir uns mit dem Gebrauch sprachlicher Ausdrücke in Äußerungssituationen beschäftigen? Was bedeutet es Sprache als Handlung zu verstehen? In diesem Seminar sollen interaktiv Grundlagentexte und theoretische Konzepte der Pragmatik erarbeitet werden. Es soll einerseits um einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Pragmatik gehen, aber auch um Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit anderen linguistischen Teildisziplinen.

Literatur: Literaturhinweise und viele einschlägige Texte finden Sie auf unserer Lehrstuhldatenbank: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> (Login siehe Aushang am Lehrstuhl).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Klausur

Begoll, Martin

Kultursemiotik und Zeichenphilosophien

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-/Kulturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.00 – 19.30 Uhr, 14 täglich, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Vertiefendes Seminar mit den Schwerpunkten 1) Kultursemiotik und Kommunikationstheorie; 2) Strukturalistische Semiotik und Linguistik; 3) Mediensemiotik und Filmanalyse; 4) Logische Semiotik und Sprachphilosophie und 5) Semiotik und Wissenschaftstheorie.

Literatur: Mersch, Dieter (Hrsg.) (1998): Zeichen über Zeichen. Texte zur Semiotik von Charles Sanders Peirce bis zu Umberto Eco und Jacques Derrida. München: dtv.

Hinweise zur Veranstaltung: <http://sites.google.com/site/kultursemiotik/>

Termine: 16.04. – 30.04. – 14.05. – 28.05. – 11.06. – 25.06. – 09.07.

Teilnahmevoraussetzung: Anmeldung in Moodle bis zum 09.04.2014. Passwort erhältlich am Lehrstuhl (LH 202) oder per Anfrage an begoll@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit